

RRZE

BENUTZER-INFORMATION

Sonderheft: Leitfaden

zur Benutzung des RRZE

2. Auflage

BI 55 - Erlangen - November 1996

REGIONALES RECHENZENTRUM

ERLANGEN (RRZE)

**FRIEDRICH-ALEXANDER-UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG (FAU)**

Martensstraße 1
D - 91058 Erlangen
Telefon: 09131/85-7031
Telefax: 09131/302941
Internet: <http://www.uni-erlangen.de>

Technischer Direktor

Dr. Franz Wolf 85-7031

Stellvertreter

Bernd Thomas 85-7815

Sekretariat, Verwaltung

Christine Honal 85-7031

Christine Müller 85-7031

DFN-Sekretariat

Ingrid Nesper 85-8015

Beratung: Benutzungsberechtigung

Ludwig Egelseer 85-7039

Beratung: DV-Technik

Hans-Werner Bohne 85-7040

E-mail:

beratung@rrze.uni-erlangen.de

Störungsmeldungen / Leitwarte

RRZE 85-7037

IVMed 85-7629

Kollegiale Leitung des RRZE

Prof. Dr. F. Bodendorf,
Wirtschaftsinformatik II, WiSo, FAU,
Lange Gasse 20,
90403 Nürnberg
Tel.: 0911/5302-450

Prof. Dr. U. Herzog, Informatik VII,
Technische Fakultät, FAU,

Martensstraße 3,
91058 Erlangen,

Tel.: 09131/85-7041

Prof. Dr. F. Lempio,
Universität Bayreuth,
Fakultät für Mathematik und Physik,
Universitätsstr. 30, 95447 Bayreuth,
Tel.: 0921/55-3270

Benutzervertreter an der FAU

Dr. M. Höllbacher,
Sozialwissenschaftliches
Forschungszentrum,
Findelgasse 7-9,
90402 Nürnberg,
Tel.: 0911/5302-619

Prof. Dr. G. Koller, Sprachenzentrum,
Bismarckstraße 1, 91054 Erlangen,
Tel.: 09131/85-9342

D. Weltle, Institut für Arbeits- und
Sozialmedizin, Schillerstr. 29,
91054 Erlangen,
Tel.: 09131/85-6121

ANGESCHLOSSENE HOCHSCHULEN

Otto-Friedrich-Universität Bamberg,
Feldkirchenstraße 21,
96052 Bamberg,
Rechenzentrum, Dr. R. Gardill,
Tel.: 0951/863-1300,
Sekretariat, Tel.: 0951/863-1301,
E-Mail: gardill@urz.uni-bamberg.de

Universität Bayreuth,
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth, Rechenzentrum,
Dr. F. Siller, Tel.: 0921/55-3139,
Sekretariat, Tel.: 0921/55-3138,
E-Mail:
siller@uni-bayreuth.de

Fachhochschule Coburg,
Friedrich-Streib-Str. 2,
96450 Coburg, Rechenzentrum,
Dipl.-Ing. (FH) M. Klatt,
Tel.: 09561/317-186,
E-Mail: klatt@cris.fh-coburg.de,
D. Geerds, Tel.: 09561/317-184,
E-Mail: geerds@cris.fh-coburg.de

Fachhochschule Nürnberg,
Keßlerplatz 12, 90489 Nürnberg,
Rechenzentrum,
Prof. Dr. R. Rieckeheer,
Tel.: 0911/5880-207,
Weserstr. 43, 90489 Nürnberg,
F. Städler, Tel.: 0911/5880-353,
Prof. Dr. K. Schacht
Tel.: 0911/5880-673

ABTEILUNGEN DES RRZE

**Beratung, Information
und Ausbildung**
Leiter: Heinrich Henke -7033
Manfred Abel -7029
Hans-Werner Bohne -7040
Ludwig Egelseer -7039
Hilmar Schlereth -7810

**Unterstützung
dezentraler Systeme**
Leiter: Hans Cramer -7816
Jörg Arnold -7807
Jürgen Beier -8704
Christian Komor -8704
Peter Mohl -7034
Thomas Oberhofer -6134
Dr. Stefan Turowski -8729
Walter Zink -7807

Kommunikationssysteme
Leiter: Dr. Peter Hollecze -7817
Robert Bell -7805
Wolfgang Brem -7871
Clemens Brogi -7814
Yvonne Clemens* -7806
Dr. Gabriele Dobler -7813
Törless Eckert* -7278
Markus Fromme -8134
Iris Heller* -8735
Edgar Hellfritsch* -8735
Martin Heyer* -8738
Uwe Hillmer -7817
Christian Höfler -8134
Andreas Kalb -7871
Christina Putsche -7814
Martin Trautner -7035
* Drittmittel-Projekt

Zentrale Systeme
Leiter: Bernd Thomas -7815
Gert Büttner -7809
Dieter Dippel -7030
Matthias Gente -15075
Elmar Hergenröder -8329
Dr. Esther Geissler -7808
Helmut Krausenberger -7818
Hans Poncette -7630
Michael Schröder -15075
Dr. Rainer Woitok -7811
Operateure für RRZE -7037
Operateure für IVMed -7629

Inhaltsverzeichnis

Zum Einstieg

Für wen ist das RRZE da?	2
Welche Dienstleistungen bietet das RRZE?	2
Wie informiert das RRZE seine Nutzer?	3
Zugangsberechtigung	3
Gebühren	4
Öffnungszeiten	4
Bereitstellung von Rechenleistung	4
Weitere Dienstleistungen	5
Drucker unter UNIX	6
Wähleingänge	6
World Wide Web	6

Genauere Informationen

Benutzungsrichtlinien	7
Struktur von E-Mail-Adressen	9
Verantwortungsvoller Umgang mit Paßwörtern	11
Schriften und Software, zu erwerben in der Beratung	13
PC-Internet-Zugang per Modem	14
Gebührensätze des RRZE	15
Benutzungshinweise für die öffentlichen PCs	16
Zentrale Software-Beschaffung	18

Beilagen

Faltblatt Dienstleistungen

Faltblatt Mißbrauch



Für wen ist das RRZE da?

Das RRZE ist eine zentrale Einrichtung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU). Sein Dienstleistungsangebot gilt für alle **Mitarbeiter und Studierenden** der FAU, gleichgültig, ob vor Ort PCs oder Workstations eingesetzt oder Dienste auf zentralen Servern in Anspruch genommen werden. Im Rahmen des Regionalkonzepts stehen seine Dienste auch den Universitäten Bamberg und Bayreuth sowie den Fachhochschulen Coburg und Nürnberg zu Verfügung.



Welche Dienstleistungen bietet das RRZE?

War früher die Hauptaufgabe eines Rechenzentrums die Bereitstellung von zentraler DV-Kapazität, so ist es heute die Unterstützung der Nutzer bei Beschaffung, Installation und Betrieb der dezentral aufgestellten, vernetzten Systeme durch Beratung bei der Planung, Anleitung zur Systembetreuung und Hilfestellung im Fehlerfall. Im folgenden werden die verschiedenen Dienste summarisch in einer Übersicht aufgeführt.

■ RRZE-Beratung

Die „RRZE-Beratung“ ist die zentrale Anlaufstelle für alle Benutzer in allen DV-Fragen. Über sie erhalten Sie auch die Zugangsberechtigung zu den verschiedenen Diensten. Falls eine intensivere Beratung nötig ist, wird die Anfrage an die zuständigen Ansprechpartner im RRZE weitergeleitet.

■ Ausbildung

Das RRZE bietet ein umfangreiches Kursprogramm zur Benutzung der Arbeitsplatzrechner und der zentralen Server sowie der Netzdienste an, sowohl als Vorlesungen im Semester als auch als Intensivkurse in der vorlesungsfreien Zeit. Daneben gibt es spezielle Schulungsveranstaltungen für die Betreuer dezentraler Systeme. Informationen dazu erhalten Sie durch Aushänge, in der „RRZE-Beratung“, in der aktuellen „Benutzerinformation“ und im WWW-Server des RRZE.

■ Unterstützung dezentraler Systeme

Die Unterstützung dezentraler Systeme umfaßt die Beratung bei der Antragstellung und Beschaffung von Hardware sowie die Softwarebeschaffung und -verteilung.

Darüber hinaus hilft das RRZE bei der Administration von dezentralen UNIX-Systemen und Novellnetzen. Darunter ist nicht die komplette Übernahme des Betriebs zu verstehen, sondern die Unterstützung des Systembetreuers vor Ort durch gezielte Beratung und Ausbildung, Mitwirkung bei der Administration dezentraler Systeme, Hilfestellung bei neuen Systemversionen oder im Fehlerfall, d. h. in Fällen, in denen spezielle Kenntnisse erforderlich sind.

■ Netzdienste

Klassische Netzdienste, Client-Server-Strukturen und fortgeschrittene bild- oder bewegtbildorientierte Netzanwendungen erfordern ein leistungsfähiges Kommunikationsnetz. Das RRZE betreibt das Backbone-Netz der FAU. Es erstreckt sich über die Standorte Erlangen, Nürnberg und Bamberg. Es erlaubt den Anschluß von lokalen Netzen (z. B. auf Basis von Ethernet) aus dem Nutzerbereich und ist in Form mehrerer FDDI-Ringe (z. B. für den Wissenschaftsbereich, den medizinischen Versorgungsbereich, die zentralen Server etc.) ausgeführt. Die Einführung von ATM im Backbone- und Nutzerbereich wird vorbereitet.

Die Basis für Backbone- und Nutzernetze, eine einheitliche Verkabelung in Glasfaser- oder Twisted-Pair-Technik, wird im Rahmen des NIP geschaffen.

Die Verbindung zum Internet wird über das WiN mit 34-Mbps-, später mit 155-Mbps-Anschlüssen sichergestellt. Zur Verknüpfung der Mail-Welten innerhalb und außerhalb der FAU werden Gateway-Rechner unterhalten. Zur Anbindung von Streulagen und häuslichen Arbeitsplätzen dienen Wählanschlüsse auf analoger und ISDN-Basis.

■ Zentrale Dienste

Neben den Netzdiensten gibt es eine Reihe weiterer Dienste, die zentral erbracht werden müssen. Dazu zählen z. B. Electronic Mail, die Informationsdienste wie Network-News, World-Wide-Web (WWW), die Archivierungsdienste des RRZE und ein Softwareserver mit lizenpflichtiger und Public-Domain-Software. Daneben stellt das RRZE auch weiterhin noch Rechner und Geräte bereit, die funktionell und wirtschaftlich nicht sinnvoll dezentral betrieben werden können, wie z. B. einen leistungsfähigen Parallelrechner, ein Compute-Server-Cluster und einen Vektorrechner als Vorrechner zum Landesvektorrechner am Leibniz Rechenzentrum (LRZ).

Wie informiert das RRZE seine Nutzer?

Das RRZE informiert seine Nutzer durch folgende Dokumentationen und Lehrveranstaltungen:

- **Mitteilungsblätter (MB):** z. B. die Jahresberichte.
- **Benutzerinformationen (BI):** Neuigkeiten zu den Dienstleistungen des RRZE (jeweils zu Semesterbeginn).
- **Rundschreiben und Aushänge:** wichtige aktuelle Mitteilungen an alle Kontakt Personen und Nutzer.
- **WWW-Server:** aktuelle Informationen online unter: <http://www.uni-erlangen.de/RRZE>
- **Intensivkurse:** (meist in den Semesterferien) Dauer von einem halben Tag bis zu einer ganzen Woche. Anmeldung in der „RRZE-Beratung“.
- **Veranstaltungsreihen:** (während der Vorlesungszeit)
 - das RRZE-Kolloquium,
 - die Netzwerkausbildung,
 - das System-Kolloquium.

Selbstverständlich können Sie sich auch in der RRZE-Beratung informieren, persönlich oder durch eine E-Mail-Anfrage.

Daneben wurden für verschiedene Rechnerplattformen und wichtige DV-Themen E-Mail-Listen und News-Gruppen eingerichtet, die teilweise vom RRZE mit Informationen gefüllt werden, teilweise von Benutzern als Diskussionsforum oder schwarzes Brett genutzt werden können. Eine Liste finden Sie auf der letzten Umschlagseite dieser BI.

Zugangsberechtigung

Zur Nutzung ist eine gültige Benutzerkennung erforderlich, die von der RRZE-Beratung (Raum 1.023 im ersten Stock des Rechenzentrumsgebäudes) auf Antrag hin vergeben wird. Grundsätzlich sind **Mitarbeiter** und **Studenten** der nutzungsberechtigten Hochschulen für Aufgaben aus Forschung und Lehre antragsberechtigt. Mit der Antragstellung werden die „**Benutzungsrichtlinien für Informationsverarbeitungssysteme der Universität Erlangen-Nürnberg**“ (siehe Seite 7 „Benutzungsrichtlinien“) anerkannt. Bei Verstößen wird die Benutzerkennung umgehend gesperrt, weitergehende Maßnahmen behält sich die FAU vor.

RRZE anwendet die Nutzungsrichtlinien aus dem Jahr 2010 und die verbindliche Anwendung der Nutzungsrichtlinien (NRL) ist abweichend von der Anwendung der Nutzungsrichtlinien der Hochschule Erlangen-Nürnberg (HNE) und der Hochschule Regensburg (HRE).

Die Nutzungsrichtlinien der Hochschule Erlangen-Nürnberg (HNE) und der Hochschule Regensburg (HRE) sind in den Anlagen 1 und 2 dargestellt. Die Nutzungsrichtlinien der Hochschule Regensburg (HRE) sind in den Anlagen 3 und 4 dargestellt.

RRZE anwendet die Nutzungsrichtlinien der Hochschule Erlangen-Nürnberg (HNE) und der Hochschule Regensburg (HRE) und die Nutzungsrichtlinien der Hochschule Regensburg (HRE) sind in den Anlagen 3 und 4 dargestellt.



Gebühren

Zur Förderung des wirtschaftlichen Einsatzes der zentralen DV-Ressourcen werden am RRZE Benutzungsgebühren erhoben. Die Grundgebühr pro Benutzerkennung beträgt im Halbjahr 20,00 DM. Darin sind folgende Ressourcen enthalten:

- 3 Stunden CPU-Zeit auf einem Server,
- 20 MByte Massenspeicher,
- Zugang zum Internet (WiN).

Verbrauchswerte, die die Grenzen überschreiten, sowie Verbrauchsmaterial werden mit den aktuellen Preisen abgerechnet (siehe Seite 15).

- **Kontaktpersonen** der Institute erhalten für ihre Aufgaben eine spezielle Benutzerkennung, für die die Grundgebühr nicht in Rechnung gestellt wird.
- Für **Studien-, Zulassungs- und Diplomarbeiten** sowie für DV-Kurse existiert ein Freikontingent, wobei ggf. Einschränkungen der Ressourcen möglich sind. Verbrauchsmaterial wird dem Auftraggeber in Rechnung gestellt.
- Die Universität stellt für **Drittmittelprojekte** auf Antrag hin ein Freikontingent zur Verfügung, das vom RRZE verteilt wird. Das Verbrauchsmaterial muß vom Auftraggeber bezahlt werden.
- **Studenten** können ebenfalls eine Benutzerkennung beantragen. Die Grundgebühr von 20,00 DM pro Halbjahr ist bar zu entrichten, der Personal- und Studentenausweis ist vorzulegen. Werden die in der Grundgebühr enthaltenen Ressourcen überschritten, wird die Benutzerkennung gesperrt.



Öffnungszeiten

- Gebäude und öffentliche Räume

Die öffentlich zugänglichen Räume sind montags bis freitags von 7:00 bis 20:30 nutzbar. Außerhalb dieser Zeiten laufen die zentralen Server im unbedienten Betrieb, sie können über die Netze erreicht werden.

● RRZE-Beratung	Raum 1.023	Beratung zur Benutzungsberechtigung: Tel. -7039
Montag - Freitag	9:00 - 12:00	Beratung zu DV-technischen Fragen Tel. -7040
Montag - Donnerstag 13:30 - 16:30		



Bereitstellung von Rechenleistung

- **Compute-Cluster:** Für interaktive Nutzung sowie für Rechenleistung im Batchbetrieb stehen derzeit 13 Workstations HP 9000/735 bzw. /755 zur Verfügung (siehe im WWW: zentrale Dienste / Compute-Cluster / Batch-Betrieb). Rechenleistung im Batchbetrieb kostet nur 10% der interaktiven Nutzung.
- **Compute-Server:** Für Dialoganwendungen aller Art steht der zentrale Dialogserver `cssun` mit 8 Prozessoren und 2 GB Hauptspeicher zur Verfügung. Er kann sowohl für „kleine“ Dialoganwendungen, z. B. E-Mail und Netscape, als auch für rechenintensiven Dialog, z. B. Maple, genutzt werden.
- **SUN-Cluster:** Im Raum 01.153 im ersten Stock des Informatikgebäudes sind 34 SUN-Workstations verschiedener Typen aufgestellt. An diesen Geräten finden die UNIX-Kurse des RRZE statt. Außerhalb von Kursen stehen die Geräte zur individuellen Nutzung bereit.
- **Vektorrechner:** Für die Entwicklung vektor-orientierter Programme ist ein System CRAY Y-MP/EL vorhanden. Produktion, die die Leistung dieses Rechners überschreitet, kann am LRZ in München durchgeführt werden.
- **Parallelrechner:** Programme, die mehrere Prozessoren parallel nutzen, können an der Convex SPP entwickelt und eingesetzt werden. Der Zugang unterliegt besonderen Bedingungen.

- **PC-Cluster:** Im ersten Stock des RRZE, Raum 1.020 sind die öffentlich zugänglichen PCs untergebracht. Für Kurse und Ausbildung stehen in den Räumen 1.017 und 1.025 weitere PCs bereit. Wird kein Kursteilnehmer behindert, können diese Computer individuell genutzt werden.



Weitere Dienstleistungen

- **Archivserver:** Das RRZE bietet die langfristige Archivierung von Dateien an, die über ftp angeliefert und wieder abzurufen sind. Dabei werden die Daten auf externen Datenträgern gelagert (siehe im WWW: zentrale Dienste / Archiv-Server).
- **Mail-Server und Fax-Server:** An allen Endsystemen des RRZE wird elektronische Post als Funktion bereitgestellt. Für Institutionen der FAU, die auf keinem Endsystem des RRZE eine Benutzungsberechtigung besitzen, unterhält das RRZE einen dedizierten E-Mail-Server. Dieser Server kann über eine PC-Benutzeroberfläche erreicht werden und ermöglicht auch das Versenden von Fax-Dokumenten in elektronischer Form.
- **Scannersysteme:** Am Rechenzentrum stehen Scannersysteme zur Texterkennung und zur Bildeingabe zur Verfügung. Nach einer Einweisung können die Geräte und die Software von den Intressenten selbst benutzt werden.
- **WWW-Server:** World-Wide-Web ist ein Informationsdienst im Internet. Er bietet die Möglichkeit, neben der rein textuellen Informationsdarstellung auch Bilder, Sprache und bewegte Bilder zu übertragen, allerdings auf Kosten der Netzlast. Das RRZE hat einen World-Wide-Web-Server für die Universität Erlangen-Nürnberg installiert. Um Informationen aus dem WWW abrufen zu können, benötigt man einen geeigneten Browser. Für die Benutzung an den Anlagen des RRZE wird z. Z. Der Netscape Navigator empfohlen. Er ist unter X-Window und MS-Windows am RRZE verfügbar. Der Aufruf lautet auf SUN- und HP-Workstations des RRZE: netscape , an den öffentlichen PCs ist der Netscape Navigator unter dem Menüpunkt Internet zu finden.
- **WWW-Proxy-Server:** Damit nicht jeder Benutzer selbst seine Seiten aus aller Welt holen muß, betreibt das RRZE einen WWW-Cache-Server. Dieser steht wiederum in Kontakt mit anderen deutschen Proxy-Servern.
- **Directory-Service X.500:** Das RRZE betreibt einen Directory-Server, in dem u. a. E-Mail-Adressen von Personen verwaltet werden. Jeder kann seinen Eintrag ändern und festlegen, wer diesen Eintrag lesen darf.
- **News-Server:** Das RRZE betreibt einen Network-News-Server, in dem ca. 4 Mio Artikel in 9.300 Diskussionsgruppen mit einem Gesamtbestand von ca. 6,5 Mrd. Zeichen bereitgehalten wird. Täglich werden ca. hunderttausend Artikel neu empfangen und ältere gelöscht. Der Zugriff eines Benutzers erfolgt durch das Programm 'nn' auf einer der zentralen Anlagen des RRZE.
- **Server für lizenpflichtige Software:** Lizenzpflichtige Campuslizenzsoftware wird auf dem Fileserver 'gonzo.rrze.uni-erlangen.de' gehalten. Auf die Software darf nur mit einer gültigen Benutzerkennung und erst nach Abschluß eines Nutzungsvertrages zugegriffen werden.
- **Server für Public-Domain-Software:** Das RRZE pflegt auf dem Server gonzo zwei Public-Domain-Software-Sammlungen mit Free- und Shareware. Der Zugriff erfolgt anonym.
- **FTP-Server:** Der Server für 'anonymous FTP' am RRZE enthält eine größere Sammlung von Programmen und Dokumenten (z. B. Linux, NTP, Amiga). Der Zugriff kann über FTP oder WWW erfolgen.



Drucker unter UNIX

- **Online-Laserdrucker:** Das RRZE betreibt zwei Laserdrucker, die DIN A4 oder DIN A3 mit 600 dpi und doppelseitig schwarzweiß drucken (Kosten 10 Pfg pro Seite) und dazu mit PostScript-Dateien versorgt werden können. Sie sind anzusprechen mit:
`lp -drzlas <filename>` .
- **Farb-Laserdrucker:** Das RRZE betreibt einen Farblaserdrucker, der PostScript-Files bis DIN A3 mit 400 dpi und 8 bit Farbtiefe drucken kann. Das Gerät wird angesteuert mit: `lp -drzcanon <postscriptfile>` . Die Benutzung ist kostenpflichtig (siehe Gebührentabelle Seite 15).



Wähleingänge

Benutzer mit gültiger Kennung am RRZE können sich in das Datennetz der Universität einwählen. Es werden sowohl Dialogdienste (Telnet, PAD) als auch direkte Internet- Konnektivität (Protokolle SLIP oder PPP) mit eigener IP-Adresse angeboten. Die Liste der Telefonnummern der Datenanschlüsse finden Sie auf der letzten Umschlagseite dieser BI.

Ausgewählte Dienste, wie z. B. der Zugriff auf die Freeware-Programmsammlung oder die Datenbank der Bibliothek, können auch ohne eigene Benutzerkennung angewählt werden.



World Wide Web

Sie erreichen die Homepage der Universität Erlangen-Nürnberg über

<http://www.uni-erlangen.de>

Von dort können Sie in den Web-Baum des RRZE gelangen, indem Sie auf den Button „Rechenzentrum“ klicken. Direkt erreichen Sie das RRZE über

<http://www.uni-erlangen.de/RRZE>

Der Proxy-Server hat die Adresse

Proxy.uni-erlangen.de Port 80

Universität Erlangen-Nürnberg - Senatskommission für Rechenanlagen -

Benutzungsrichtlinien für Informationsverarbeitungssysteme der Universität Erlangen-Nürnberg

Stand: 2. Juni 1995

1. Geltungsbereich der Benutzungsrichtlinien

Diese Benutzungsrichtlinien gelten für Rechenanlagen (Rechner), Kommunikationsnetze (Netze) und weitere Hilfseinrichtungen der Informationsverarbeitung, die im Rahmen der den Hochschulen gesetzlich zugewiesenen Aufgaben (vgl. Art. 2 BayHSchG) zu Zwecken der Informationsverarbeitung am Regionalen Rechenzentrum Erlangen (RRZE) und an der Universität Erlangen-Nürnberg im übrigen bereitgehalten werden. Sie regeln die Modalitäten der Benutzung dieser Anlagen, insbesondere die Rechte und Pflichten der Nutzer sowie die Aufgaben der Systembetreiber.

2. Nutzungsberechtigte Hochschulen

Nutzungsberechtigte Hochschulen sind

- ◆ bezüglich der Einrichtungen des RRZE die Universitäten Erlangen-Nürnberg, Bamberg und Bayreuth sowie die Fachhochschulen Coburg und Nürnberg,
- ◆ bezüglich der übrigen Einrichtungen die Universität Erlangen-Nürnberg.

3. Benutzerkreis

- (1) Die in Nr. 1 genannten Einrichtungen stehen den Mitgliedern der nutzungsberechtigten Hochschulen zur Verfügung. Anderen Personen kann die Nutzung gestattet werden.
- (2) Mitglieder der Universität Erlangen-Nürnberg wenden sich entweder an das RRZE oder die für sie zuständige Organisationseinheit.

4. Formale Benutzungsberechtigung

- (1) Wer Einrichtungen nach Nr. 1 benutzen will, bedarf einer formalen Benutzungsberechtigung des zuständigen Systembetreibers, ausgenommen sind anonyme Dienste.
- (2) Systembetreiber sind für
 - a) Zentrale Systeme das RRZE
 - b) Dezentrale Systeme die zuständigen organisatorischen Einheiten wie Fakultäten, Institute, Betriebseinheiten, Lehrstühle und weitere Untereinheiten der Universität Erlangen-Nürnberg.
- (3) Der Antrag auf eine formale Benutzungsberechtigung muß folgende Angaben enthalten:
 - ◆ Betreiber / Institut oder organisatorische Einheit,
 - ◆ System,
 - ◆ Benutzername und Adresse,

- ◆ Überschlägige Angaben zum Zweck der Nutzung, beispielsweise Studien- / Diplomarbeit, Forschungsvorhaben, Ausbildung / Lehre,
- ◆ die Erklärung, daß der Benutzer die Benutzungsrichtlinien anerkennt,
- ◆ Einträge für Informationsdienste der Universität (z. B. X.500).

Weitere Angaben darf der Systembetreiber nur verlangen, soweit sie zur Entscheidung über den Antrag zwingend erforderlich sind.

- (4) Über den Antrag entscheidet der zuständige Systembetreiber. Er kann die Erteilung der Benutzungsberechtigung vom Nachweis bestimmter Kenntnisse über die Benutzung der Anlage abhängig machen.
- (5) Die Benutzungsberechtigung darf nur versagt werden, wenn
 1. nicht gewährleistet erscheint, daß der Antragsteller seinen Pflichten als Nutzer nachkommen wird;
 2. die Kapazität der Anlage, deren Benutzung beantragt wird, wegen einer bereits bestehenden Auslastung für die beabsichtigten Arbeiten nicht ausreicht;
 3. das Vorhaben nicht mit den Zwecken nach Nr. 5 Abs. 1 vereinbar ist.
- (6) Die Benutzungsberechtigung berechtigt nur zu Arbeiten, die im Zusammenhang mit der beantragten Nutzung stehen.

5. Allgemeine Pflichten des Benutzers

- (1) Die Einrichtungen nach Nr. 1 dürfen nur zu den gesetzlich bestimmten Zwecken genutzt werden. Eine Nutzung zu anderen, insbesondere zu privaten oder gewerblichen Zwecken, kann nur auf Antrag und gegen Entgelt gestattet werden.
- (2) Der Benutzer ist verpflichtet,
 1. darauf zu achten, daß er die vorhandenen Betriebsmittel (Arbeitsplätze, CPU-Kapazität, Platten-Speicherplatz, Leitungskapazitäten) verantwortungsvoll nutzt, da sie nur beschränkt verfügbar sind;
 2. ausschließlich unter seiner eigenen Benutzerkennung zu arbeiten;
 3. den Zugang zu den Einrichtungen durch ein geheimzuhaltendes Paßwort oder ein gleichwertiges Verfahren zu schützen;
 4. Vorkehrungen zu treffen, damit unberechtigten Dritten der Zugang zu den Einrichtungen verwehrt wird; dazu gehört es insbesondere, primitive, nahelegende Paßwörter zu meiden, die Paßwörter öfter zu ändern und das Logout nicht zu vergessen;

5. im Verkehr mit Rechnern anderer Betreiber deren Benutzer- und Zugriffsrichtlinien genau zu beachten.

Der Benutzer trägt die volle Verantwortung für alle Aktionen, die unter seiner Benutzerkennung vorgenommen werden.

6. Weitere Pflichten des Benutzers

- (1) Der Benutzer ist verpflichtet,
 1. grundsätzlich keine andere als die von ihm selbst entwickelte oder von den Systembetreibern zur Verfügung gestellte Software zu nutzen;
 2. die Bedingungen, unter denen die zum Teil im Rahmen von Lizenzverträgen erworbene Software zur Verfügung gestellt wird, zu beachten,
 3. insbesondere Software, soweit sie nicht als Free-ware besonders gekennzeichnet ist, weder zu kopieren noch weiterzugeben noch zu anderen als den erlaubten, insbesondere nicht gewerblichen oder privaten Zwecken zu nutzen.
- (2) Dem Benutzer ist es untersagt, ohne Einwilligung des zuständigen Systembetreibers
 1. andere als die zur Verfügung gestellte Software zu installieren,
 2. Eingriffe in die Hardware-Installation vorzunehmen,
 3. die Konfiguration der Betriebssysteme oder des Netzwerkes zu verändern.
- (3) Der Benutzer ist verpflichtet, ein Vorhaben zur Bearbeitung personenbezogener Daten vor Beginn mit dem Systembetreiber abzustimmen. Davon unberührt sind die Verpflichtungen, die sich aus Bestimmungen des Datenschutzgesetzes ergeben.
- (4) Der Benutzer ist verpflichtet, einschlägige Leitfäden zur Benutzung, wie die Leitfäden zur Benutzung von Netzen und zu ethischen und rechtlichen Fragen der Softwarenutzung, zu beachten.
- (5) Jeder Benutzer ist für die Auswirkungen der von ihm ausgeführten Programme verantwortlich. Er hat sich vorher ausreichend über die Auswirkungen zu informieren.

7. Haftung des Systembetreibers / Haftungsausschluß

- (1) Der Systembetreiber übernimmt keine Garantie dafür, daß die Systemfunktionen den speziellen Anforderungen des Nutzers entsprechen oder daß das System fehlerfrei und ohne Unterbrechung läuft.
- (2) Der Systembetreiber haftet nicht für Schäden gleicher Art, die dem Benutzer aus der Inanspruchnahme der Einrichtungen nach Nr. 1 entstehen; ausgenommen ist vorsätzliches Verhalten des Systembetreibers oder der Personen, deren er sich zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient.

8. Folgen einer mißbräuchlichen oder gesetzeswidrigen Benutzung

- (1) Bei Verstößen gegen gesetzliche Vorschriften oder gegen die Bestimmungen dieser Benutzungsrichtlinien, insbesondere bei
 - ◆ mißbräuchlicher Benutzung der Einrichtungen

- nach Nr. 1 zu anderen als den erlaubten Zwecken,
- ◆ Ausforschung fremder Passwörter,
- ◆ Einbruchsversuchen in fremde Systeme, Datenbestände oder Rechnernetze oder
- ◆ Verletzung von Urheberrechten

kann der Systembetreiber die Benutzungsberechtigung einschränken oder entziehen, solange eine ordnungsgemäße Benutzung durch den Benutzer nicht gewährleistet erscheint. Dabei ist es unerheblich, ob der Verstoß materiellen Schaden zur Folge hatte oder nicht.

- (2) Bei schwerwiegenden und wiederholten Verstößen kann ein Benutzer, von dem aufgrund seines Verhaltens die Einhaltung der Benutzungsbedingungen nicht zu erwarten ist, auf Dauer von der Benutzung sämtlicher Einrichtungen nach Nr. 1 ausgeschlossen werden. Die Entscheidung trifft das RRZE für den gesamten Geltungsbereich dieser Benutzungsrichtlinien.
- (3) Unbeschadet der Entscheidungen nach den Absätzen 1 und 2 sind strafrechtliche Schritte und zivilrechtliche Ansprüche zu prüfen. Die Systembetreiber sind verpflichtet, strafrechtlich und zivilrechtlich bedeutsam erscheinende Sachverhalte der Rechtsabteilung der ZUV mitzuteilen, die die Einleitung geeigneter weiterer Schritte prüft.

9. Aufgaben der Systembetreiber

- (1) Jeder Systembetreiber führt über die erteilten Benutzungsberechtigungen und Betriebsmittelzuteilungen (Privilegien, Ressourcen) eine Dokumentation. Die Unterlagen sind nach Auslaufen der Berechtigung mindestens zwei Jahre aufzubewahren.
- (2) Der Systembetreiber ist zur Vertraulichkeit verpflichtet.
- (2) Der Systembetreiber hat, bevor er der Installation fremder, vom Benutzer gewünschter Software zustimmt, zu prüfen, ob sie im Hinblick auf den Anlagenschutz unbedenklich ist und im Hinblick auf Schutzrechte vom Benutzer berechtigterweise genutzt werden darf.
- (3) Der Systembetreiber ist berechtigt,
 1. die Aktivitäten der Benutzer zu dokumentieren, soweit dies zur Verfolgung von Fehlerfällen und Mißbrauch erforderlich erscheint;
 2. Einblick in die Daten eines Benutzers zu nehmen, wenn konkrete Verdachtsmomente auf eine mißbräuchliche Benutzung der Einrichtungen hindeuten.

Im übrigen ist der Systembetreiber berechtigt, stichprobenweise zu prüfen, daß die Anlagen nicht mißbräuchlich genutzt werden.
- (4) Der Systembetreiber gibt die Ansprechpartner für die Betreuung seiner Benutzer bekannt; er erläßt bei Bedarf zusätzliche, ergänzende Benutzungsrichtlinien.

Struktur von E-Mail-Adressen am RRZE

C. Brogi, 30.10.96

E-Mail ist in den letzten Jahren immer wichtiger geworden. Das Regionale Rechenenzentrum Erlangen ermöglicht Studenten und Mitarbeitern der Universität Erlangen und Nürnberg einen kostengünstigen und bequemen Zugang zu dieser Kommunikationsform. Im folgenden finden Sie einige wichtige Informationen über das Versenden von E-Mail von und an die Benutzer des Rechenzentrums.

Wie lauten die Mailadressen des RRZE?

Vorbemerkung: In Mailadressen dürfen keine Umlaute und <ß> verwendet werden. Man muß in solchen Fällen die Umschreibung verwenden: paul.mueller@stud.uni-erlangen.de. Es spielt beim Schreiben der Mailadresse aber - anders als z. B. bei UNIX - keine Rolle, ob Sie Groß- oder Kleinbuchstaben verwenden.

Jeder **Benutzer am Rechenzentrum** ist unter folgenden Adressen erreichbar:

vorname.nachname@rzmail.uni-erlangen.de

Beispiel: clemens.brogi@rzmail.uni-erlangen.de oder

benutzerkennung@rzmail.uni-erlangen.de (Beispiel: unrz13@rzmail.uni-erlangen.de)

Außerdem dürfen Sie auch eindeutige *substrings* (Zeichenketten, die Teil des Namens sind) verwenden, also:

cl.br@rrze.uni-erlangen.de

Sie können übrigens auch den Vornamen entfallen lassen, wenn der Nachname allein schon eindeutig ist.

Beispiel: brogi@rzmail.uni-erlangen.de.

Achtung: Vor- und Nachnamen sind gleichberechtigt, d. h.: thomas@rrze.uni-erlangen.de geht nicht, da der Nachname Thomas mehrdeutig mit dem Vornamen ist.

Rechenzentrumsmitarbeiter sind zusätzlich unter dieser Adresse zu erreichen:

vorname.nachname@rrze.uni-erlangen.de

Studenten (z. B. sz4711) haben außerdem die folgende Adresse:

vorname.nachname@stud.uni-erlangen.de

Weitere Abkürzungen: Der Teil .uni-erlangen.de kann i. a. bei allen Mail-Adressen innerhalb der Universität entfallen, d. h. clemens.brogi@rrze kommt auch an (allerdings kann es evtl. etwas länger dauern). Eine Ausnahme ist cip.informatik.

Folgendes geht **nicht**:

clemens.brogi@rrze.uni-erlangen (weil das „.de“ fehlt)

unrz13@isis (das „.rrze“ fehlt)

Wie lauten Mailadressen für den Novell-Server?

Auch die Novell-Server des RRZE sind in den E-Mail-Verbund eingeschlossen. Sie können unter:

benutzerkennung@server.rrze.uni-erlangen.de

Beispiel: unrz13@isis.rrze.uni-erlangen.de erreicht werden.

Studenten haben die Möglichkeit, selbst zu bestimmen, ob sie ihre Mail auf einem UNIX-Rechner oder unter Novell (auf dem Server ENIAC) erhalten wollen.

... und die Email-Adressen im X500?

Email-Adressen können auch über das www-x500-Interface angesehen und geändert werden. Nähere Informationen dazu findet man unter:

<http://www.uni-erlangen.de/RRZE/dienste/x500/>

Wie kann ich von außerhalb auf meine Mailbox zugreifen?

Mit POP (Post Office Protocol) können Sie von außerhalb auf Ihre Mailbox zugreifen, also z.B. von Ihrem PC zuhause per Modem auf Ihren PC an der Universität oder von einem UNIX-Rechner auf einen PC mit Ihrer Mailbox (oder umgekehrt). Sie brauchen also nur eine Mailbox für beide Mail-„Welten“ (UNIX und PC). Natürlich müssen Sie dazu wissen, wo sich Ihre Mailbox befindet. Wie Sie das herausfinden können, erfahren Sie unter „Warum kommen meine Mails nicht an“.

Um POP zu nutzen, können Sie beispielsweise Pegasus-Mail oder Netscape verwenden. Beide Programme finden Sie in unseren Internet-Starter-Kits, die Sie in der Beratung erwerben können. POP-Server laufen im RRZE auf:

Novellservern (für PCs):

ENIAC
ISIS

UNIX-Mailboxen:

pop.rrze.uni-erlangen.de

Zum Einstieg empfehlen wir Ihnen folgende Beispiel-Konfiguration:

WinSock information/settings

TCP/IP socket timeout: 120

Outgoing SMTP-Mail

Relay Host: mailhub.rrze.uni-erlangen.de
From field: hans.muster@stud.uni-erlangen.de

Incoming POP3-Mail

Host: pop.rrze.uni-erlangen.de
Username: sz4711
Password: Ihr Passwort
Leave Mail Larger than 0 kB
Delete retrieved Mail on host ankreuzen
Download only unread Mail ankreuzen

Die Bezeichnungen gelten für Pegasus-Mail; sie werden dort im Menü unter **File - Network Configuration** eingestellt. Für andere Programme müssen Sie sie entsprechend anpassen. Weitere Hinweise bekommen Sie in der Starthilfe ins Internet, die Sie in der Beratung erwerben können.

Warum kommen die Mails nicht bei mir an?

Egal, ob Ihre Mails:

an unrz13@epix.rrze.uni-erlangen.de oder
an unrz13@rzsuna.rrze.uni-erlangen.de oder

an eine andere Adresse (s. o.) geschickt werden, sie landen immer in einer Mailbox und zwar entweder auf der rzhomes (im Moment ist das die cssun) oder rzsunhome (momentan die rzsunb). Alle CIP-Pool-Rechner greifen auf die Mailboxen der rzsunhome zu; die epix und die cssun verwenden die von rzhomes. Befindet sich nun die eigene Mailbox auf der rzhomes, kann man normalerweise seine Mail nicht von den CIP-Maschinen aus lesen. Wo die eigene Mailbox liegt, findet man durch die Eingabe von: ypmatch userid mailbox heraus, also beispielsweise:

rzip01 13:41 [~]> ypmatch unrz13 mailbox

ergibt die Ausgabe:

/mail/rzhomes/unrz13
rzcip01 14:29 [~]>

Möchte man seine Mailbox auf der rzhomes von der rzcip01 aus lesen, muß man die environment-Variable \$MAIL setzen.

Die Eingabe Rzcip01 14:30 [~]> setenv MAIL /mail/rzhomes/unrz13

ergibt dann beim Eingeben von rzcip01 14:31 [~]> elm

die Ausgabe Mailbox is '/mail/rzhomes/unrz13' with 1 message [ELM 2.4 PL23]
1 Nov 8 Franziska Staedtler(93) Testmail

Man kann das Kommando setenv MAIL /mail/rzhomes/unrz13 natürlich auch in sein .usersettings schreiben, dann wird es bei jedem Login ausgeführt.

Wenn irgendwas nicht geht...

Schreiben Sie eine Mail an: postleute@rrze.uni-erlangen.de oder
postmaster@rrze.uni-erlangen.de

Verantwortungsvoller Umgang mit Paßwörtern

M. Slopianka, 26.02.96

Sie werden sich sicher fragen, was Sie schon groß zur Sicherheit der Rechner an der Universität beitragen können. Sie haben ja nur eingeschränkten Zugriff auf wenige Rechner innerhalb der Universität, und mit Ihren Zugriffsrechten kann man ja eh nicht viel Unsinn anstellen. Also wozu der Aufwand, sich ein „sicheres“ Paßwort zu überlegen und regelmäßig alle paar Monate zu ändern?

Ist das wirklich so wichtig?

Ja, denn Sie haben vielleicht mehr Möglichkeiten, als Ihnen bewußt ist. Denken Sie mal an die Folgen, wenn jemand sich für Sie ausgeben kann, ohne daß jemand dies merkt, nur weil er Ihr Paßwort kennt:

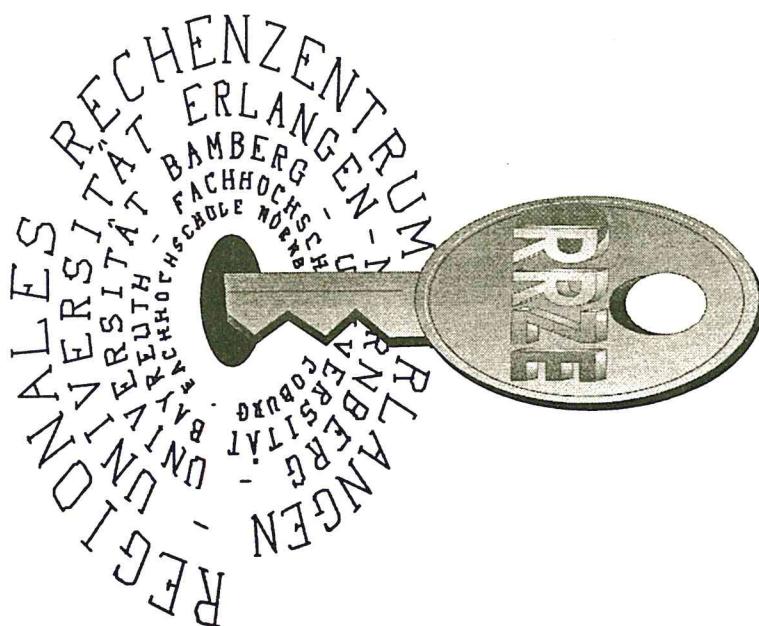
- Mit Ihrem Absender wird elektronische Post (E-Mail) verschickt, vielleicht mit rassistischem oder beleidigendem Inhalt, der Ihnen sicherlich Ärger verursachen wird. Auch die E-Mail, die Sie erhalten, ist dann nicht mehr vor fremden Blicken sicher.
- Sie haben die Möglichkeit, Faxe zu verschicken oder kostenpflichtige Dienste, wie Farbdrucker oder Datex-P, zu nutzen. Kann sich nun jemand anderes mit Ihrer Benutzerkennung und geheimen Paßwort anmelden (Login), so ist er auch in der Lage, Kosten zu verursachen, die Ihnen angerechnet werden.
- Von Ihrem Rechner aus können Sie Netzdienste (*telnet, ftp*) in der ganzen Welt aufrufen. Ein böser Charakter könnte von Ihrem Zugang aus versuchen, andere Rechner zu erreichen, um dort Einbruchsversuche zu starten. Ihre Benutzerkennung wird quasi als Sprungbrett für weitere kriminelle Aktionen mißbraucht.

Und dies alles nur, weil jemand Ihr geheimes Paßwort erraten oder irgendwie ermittelt hat.

Und was kann ich dagegen tun?

Behandeln Sie Ihr Paßwort so, wie die Geheimnummer Ihrer Scheckkarte oder Ihre privaten Unterlagen. Sie sehen schon, diese Dinge halten Sie ja auch unter Verschluß oder kennen nur Sie selbst. Gehen Sie doch mal folgende Checkliste durch:

- Legen Sie Ihr Paßwort nie schriftlich nieder (außer in einem Safe)!
- Geben Sie Ihr Paßwort nie weiter!
- Wechseln Sie Ihr Paßwort regelmäßig!
- Wählen Sie ein *gutes* Paßwort!



Das RRZE prüft regelmäßig die Paßwörter seiner Benutzer auf „Erratbarkeit“ und informiert die betroffenen Benutzer, um dadurch Mißbrauch zu erschweren.

Aber was ist ein gutes Paßwort?

Ein gutes Paßwort zu machen, ist leichter als Sie denken!

Vermeiden Sie Namen (Benutzerkennung oder Eigennamen), gängige Wörter, Teile davon, auch rückwärts und nur mit einer Zahl oder einem Sonderzeichen kombiniert, also nicht **Wil*li1** !

Verwenden Sie Paßwörter, die

- mindestens 8 Zeichen (bei UNIX genau 8 Zeichen) lang sind,
- aus zwei nicht sinnverwandten Wörtern (oder Teilen davon) oder den Anfangsbuchstaben eines leicht zu merkenden Spruchs bestehen und
- kombinieren Sie diese mit Ziffern, Sonderzeichen und Groß-/Kleinschreibung!

Zum Beispiel:

- Aus dem Spruch „*Sabine hat im November Geburtstag!*“ könnte das Paßwort **Shi10+G** werden.
- Oder „*Mein Paßwort ist leicht zu merken*“ würde etwa zu **MP12easy** .

Es ist gar nicht so schwer, auf solche Ideen zu kommen - probieren Sie es einfach mal!

Gibt es noch etwas zu beachten?

- Wenn Sie als Benutzer des RRZE sowohl auf Novell- als auch auf UNIX-Systemen arbeiten, haben Sie Zugang zu zwei unterschiedlichen Rechnerwelten. Sie haben zwar in beiden Welten die gleiche Benutzerkennung (Login), die Paßwörter werden aber in jeder Welt für sich verwaltet. Dies bedeutet, wenn Sie Ihr Paßwort auf einem Rechner unter UNIX ändern, so wird diese Änderung **nicht** in der Novellwelt nachgezogen, und Sie haben nun zwei Paßwörter, ein **neues** für UNIX und ein **altes** für Novell. Analoges gilt für den umgekehrten Fall.

Bitte verwenden Sie auf beiden Systemplattformen unbedingt unterschiedliche Paßwörter! Damit wird das gesamte System erheblich sicherer.

- UNIX unterscheidet zwischen Groß- und Kleinschreibung.
- Verwenden Sie in Ihrem Paßwort, gleichgültig ob in der UNIX- oder Novellwelt, keine Umlaute, keine Leerzeichen und nicht die Sonderzeichen " # & ~ : @ | . Es gibt ja noch genug andere.

Wie ändere ich mein Paßwort?

Auf einem **UNIX**-Rechner müssen Sie dazu **passwd** aufrufen. Dieses Kommando prüft, ob Ihr Paßwort „gut genug“ ist. Wird Ihr neues Paßwort zurückgewiesen, müssen Sie sich ein besseres (s.o.) auswählen.

Unter **Novell** heißt der Befehl **setpass** . Dieses Kommando prüft, ob das neue Paßwort früher schon verwendet wurde.

Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Höfler.

Schriften und Software

Zu erwerben in der RRZE-Beratung

Martensstraße 1, Raum 1.023

H. Henke, 31.10.96

Die Programmiersprache C++ (RRZN)	6,50 DM
Die Programmiersprache C (RRZN)	7,00 DM
Fortran90-Handbuch (RRZN)	16,00 DM
FrameMaker (RRZN)	9,00 DM
Internet-Handbuch (RRZN)	9,00 DM
Internet-Kit für Windows 95 (Disketten)	12,00 DM
Internet-Kit für Windows 3.x (Disketten)	12,00 DM
LINUX-CD	39,00 DM
Lokale Netze mit Novell Netware (RRZN)	11,50 DM
MS-Access 7.0 (RRZN)	11,00 DM
MS-Excel 7.0 (RRZN)	10,00 DM
MS-Windows95-Handbuch (RRZN)	4,00 DM
MS-Word für Windows 7.0 (RRZN)	9,00 DM
Power Point (RRZN)	11,00 DM
Starthilfe ins Internet	3,00 DM
UNIX-Handbuch (RRZN)	7,00 DM
WordPerfect 6.1	8,00 DM

Bitte beachten Sie:

Die Schriften des Regionalen Rechenzentrums Niedersachsen (**RRZN**) dürfen nur an Mitarbeiter und Studenten der dem RRZE angeschlossenen Hochschulen zu deren eigenem Gebrauch verkauft werden. Eine Weitergabe an Schulen, Firmen, Volkshochschulen und Bundesbehörden ist dem RRZE ausdrücklich untersagt.

PC-Internet-Zugang per Modem

Hans Cramer, 29.10.96

Das RRZE hat eine Anleitung fuer den Internet-Zugang per PC und Modem über den Telefonwähleingang des RRZE für Windows 3.x und Windows 95 erstellt. Ebenso liegt ein Diskettensatz mit der erforderlichen Grundsoftware bereit. Die Bezugsquellen für Dokumentation und Software sind:

- Schrift:
„Starthilfe ins Internet: Internet-Zugang per PC und Modem an der Universität Erlangen-Nürnberg”
→ RRZE-Beratung (3 DM)
→ <ftp://ftp.uni-erlangen.de/pc-freeware/RRZE/internet/kit/doc/>
→ novell: login gonzo/freeware
 \freeware\RRZE\internet\kit\doc\
- Handbuch: „Internet - Eine Einführung in die Nutzung der Internet-Dienste”
→ RRZE-Beratung (9 DM)
- Software: „RRZE-Internet-Kit für MS-Windows 95”
(Netscape Navigator 2.02, Pegasus Mail 2.23)
→ RRZE-Beratung: (4 Disketten: 12 DM)
→ <ftp://ftp.uni-erlangen.de/pc-freeware/RRZE/internet/kit/w95/>
→ novell: login gonzo/freeware
 \freeware\RRZE\internet\kit\w95\

oder

- „RRZE-Internet-Kit für MS-Windows 3.X”
(Trumpet Winsock 2.1, Netscape Navigator 2.02, Pegasus Mail 2.23)
→ RRZE-Beratung: (4 Disketten; 12 DM)
→ <ftp://ftp.uni-erlangen.de/pc-freeware/RRZE/internet/kit/win/>
→ novell: login gonzo/freeware
 \freeware\RRZE\internet\kit\win\

Gebührensätze des RRZE

Auszug aus BI56, Seite 38

Dr. F. Wolf, 31.10.96

Zur Förderung des wirtschaftlichen Einsatzes der zentralen DV-Ressourcen werden am RRZE Benutzungsgebühren erhoben.

Die **Grundgebühr pro Benutzerkennung** beträgt im Halbjahr 20,00 DM. Darin sind folgende Ressourcen enthalten:

- 3 Stunden CPU-Zeit auf einem Server
- 20 Mbyte Massenspeicher,
- Zugang zum Internet (WiN)

Verbrauchswerte, die diese Grenzen überschreiten, sowie Verbrauchsmaterial werden mit den aktuellen Preisen abgerechnet:

Nutzung	DM	pro Zeit bzw. Material
CPU-Zeit interaktiv	10,00	Stunde
CPU-Zeit via NQS	2,00	Stunde
rotierender Massenspeicher	1,00	GB und Tag
Archiv- und Backupspeicher	0,10	GB und Tag
Papier 'Schnelldrucker-Modus'	0,03	Seite
Papier Laserdrucker	0,10	Seite
Ausgabe Farblaser	2,00	Blatt Papier
Ausgabe Farblaser	4,00	Blatt Folie

Kontaktpersonen der Institute erhalten für ihre Aufgaben eine spezielle Benutzerkennung, für die die Grundgebühr nicht in Rechnung gestellt wird.

Für **Studien-, Zulassungs- und Diplomarbeiten** sowie für DV-Kurse existiert ein Freikontingent, wobei ggf. Einschränkungen der Ressourcen möglich sind. Verbrauchsmaterial wird dem Auftraggeber in Rechnung gestellt.

Die Universität stellt für **Drittmittelprojekte** auf Antrag hin ein Freikontingent zur Verfügung, das vom RRZE verteilt wird. Das Verbrauchsmaterial muß vom Auftraggeber bezahlt werden.

Studenten können ebenfalls eine Benutzerkennung beantragen. Die Grundgebühr von 20,00 DM pro Halbjahr ist bar zu entrichten, der Personal- und Studentenausweis ist vorzulegen. Werden die in der Grundgebühr enthaltenen Ressourcen überschritten, wird die Benutzerkennung gesperrt.

Die Pauschalgebühr für die Benutzung des **Parallelrechners** beträgt grundsätzlich im Jahr DM 5.000,-- pro organisatorische Einheit bzw. pro Projekt. Die Inanspruchnahme des Parallelrechners bedarf einer gesonderten Absprache mit dem Rechenzentrum.

Benutzungshinweise für die öffentlichen PCs

Ch. Komor, 31.10.96

Nachdem Sie einen Benutzungsantrag gestellt haben und Ihnen eine Benutzerkennung von der RRZE-Beratung (Raum 1.023) zugeteilt wurde, sind Sie berechtigt, die öffentlich zugänglichen PCs in den Räumen 1.025, 1.020, 1.017 im ersten Stock des RRZE gemäß den Benutzungsrichtlinien zu nutzen. Bei Verstößen gegen die Benutzungsrichtlinien (siehe Benutzungsantrag) wird Ihre Benutzerkennung umgehend gesperrt, weitergehende Maßnahmen behält sich das RRZE vor.

Arbeitszeiten

Die öffentlich zugänglichen Räume sind wochentags von 7:00 bis 20:30 nutzbar. Das RRZE behält sich vor, diese Räume für Kurse (Schulungen und Weiterbildungen) zu nutzen. Für den Zeitraum der Kurse sind die davon betroffenen Räume für die Allgemeinheit gesperrt.

Verfügbare Hardware

Rechner (im ersten Stock des RRZE):

- 8 Random PCs 80486, 16 MB RAM, 120 MB Festplatte, 15" Monitor im Raum 1.020,
- 15 Random PCs (wie oben) im Raum 1.017,
- 16 Pentium 133, 32 MB RAM, 1 GB SCSI-HD, Soundblaster 16, 17" Monitor im Raum 1.025.

Dokumentation

- Online Hilfen
- Handbücher: Im Raum 1.037 können Handbücher zur Einsicht kurzzeitig gegen Unterschrift ausgeliehen werden.

Ansprechpartner bei Problemen

Falls Probleme auftreten, so melden Sie diese bitte im Interesse aller möglichst umgehend:

- per E-Mail an admins@isis.rrze.uni-erlangen.de
- per Telefon unter ☎ 7944
- persönlich bei der PC-Gruppe im Raum 2.014 /2.013

Neue Benutzer

Neue Benutzer werden auf dem Server ENIAC eingetragen.

Anmelden an einem PC des PC-Pools im RRZE

Folgende Regel gilt für *alle Benutzer* zum Anmelden auf dem *richtigen Novell-Server*.

Voraussetzung DOS-Prompt F:>

login <Servername>/<Benutzerkennung> (z. B. login gonzo/Freeware)
(oder login eniac/sz5678)

Nach dem Anmelden am Server ENIAC erhalten Sie ein Menü, das Sie bei der Einrichtung ihrer Umgebung unterstützt.

Anmelden am System

Nach dem Anmelden am Fileserver ENIAC werden eine Reihe von Loginscripten abgearbeitet, die

VirensScanner aufrufen und Ihnen verschiedene Ressourcen zugänglich machen. Am Ende der Loginprozedur erhalten Sie einen Überblick darüber, wieviel Speicherplatz Ihre Daten auf dem Fileserver belegen. Standardmäßig dürfen Sie maximal 4 MB belegen! **Sollten Sie diese Grenze erreicht haben, lässt sich Windows und eventuell andere Programme nicht mehr starten!** Nach der Anzeige über den belegten Speicherplatz, drücken Sie eine beliebige Taste und es erscheint ein Menü, mit dem sie die wichtigsten Aktionen ausführen können:

- I. Installation von MS-Windows
- W. Starten von MS-Windows
- P. Starten von Pegasus-E-Mail
- B. Betriebssystem (DOS)
- L. LOGOUT - Abmelden vom Netz
- M. Menü abschalten

Sie können dieses Menü auch abschalten und bei Bedarf mit dem Kommando STARTMNU wieder aktivieren.

Abmelden vom System

Schließen Sie alle DOS-Boxen (EXIT) in Windows und beenden Sie Windows. Danach müssen Sie sich mit dem Kommando logout vom System abmelden. Falls Sie dies nicht tun, hat der nachfolgende Benutzer Zugriff auf Ihre Daten auf dem Laufwerk U: !

Beschreibung der verschiedenen Laufwerke

Nach dem Anmelden am System (Login, Paßwort) werden einige Loginscripten abgearbeitet, und es stehen Ihnen dann eine Reihe von Laufwerken zur Verfügung. Hierbei wird einerseits zwischen den Festplattenlaufwerken C: und D: und dem Diskettenlaufwerk A: des lokalen PCs und andererseits den Netzlaufwerken (Ressourcen, die sich auf dem Server befinden) unterschieden. Als Benutzer der öffentlichen PCs haben Sie auf folgenden Netzlaufwerken Schreibrechte:

- U:\SZxxxx hier sollten Sie Ihre Daten ablegen,
- V:\ dies stellt eine andere Sicht auf die Daten von U: dar und wird von verschiedenen Programmen gebraucht,
- S:\temp hier können Sie KURZZEITIG Daten hinterlegen; **diese Daten können jederzeit von jedem Benutzer gelesen und gelöscht werden!**

Die lokale Festplatte C: darf in keiner Weise verändert werden, im Gegensatz zur lokalen Festplatte D: , die allerdings von jedem Benutzer für die Dauer seiner Sitzung benutzt - und auch gelöscht - werden darf !!!!.

* Zur Sicherheit sollten Sie jedoch Ihre wichtigen Daten regelmäßig auf eigene Disketten sichern! *

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Arbeiten im Novellnetz des RRZE

* * *

Zentrale Software-Beschaffung

H. Cramer, 31.10.96

Die Informationen zur Software-Beschaffung und -Verteilung finden Sie auf folgenden WWW-Seiten des RRZE:

Aktuelles, neue Produkte und Updates:

<http://www.uni-erlangen.de/RRZE/software/aktuell/index.html>

Produktübersicht:

<http://www.uni-erlangen.de/RRZE/software/produkt/index.html>

Campuslizenzen:

<http://www.uni-erlangen.de/RRZE/software/campus/index.html>

Preisliste:

<http://www.uni-erlangen.de/RRZE/software/campus/preis.txt>

Software-Bestell- / Nutzungsvertragsformular:

- <http://www.uni-erlangen.de/RRZE/software/campus/bestell.ps>
(Postscript-Datei)

- <http://www.uni-erlangen.de/RRZE/software/campus/bestell.rtf>
(Rich-Text-Format-Datei)

Software-Verteilung:

<http://www.uni-erlangen.de/RRZE/software/campus/verteil.htm>

Einzellizenzen für Institute:

<http://www.uni-erlangen.de/RRZE/software/einzel/index.html>

Privatlizenzen für Mitarbeiter und Studierende:

<http://www.uni-erlangen.de/RRZE/software/privat/index.html>

„Lizenzfreie“ Software:

<http://www.uni-erlangen.de/RRZE/software/public/index.html>

„Lizenzfreie“ Software ist eine Sammlung von Software-Paketen, die von der Universität Erlangen-Nürnberg für die Nutzung von privaten Rechnern freigegeben werden. Diese Software kann ohne Lizenzierung oder Lizenzvertrag heruntergeladen und installiert werden.

„Lizenzfreie“ Software ist eine Sammlung von Software-Paketen, die von der Universität Erlangen-Nürnberg für die Nutzung von privaten Rechnern freigegeben werden. Diese Software kann ohne Lizenzierung oder Lizenzvertrag heruntergeladen und installiert werden.

„Lizenzfreie“ Software ist eine Sammlung von Software-Paketen, die von der Universität Erlangen-Nürnberg für die Nutzung von privaten Rechnern freigegeben werden. Diese Software kann ohne Lizenzierung oder Lizenzvertrag heruntergeladen und installiert werden.

„Lizenzfreie“ Software ist eine Sammlung von Software-Paketen, die von der Universität Erlangen-Nürnberg für die Nutzung von privaten Rechnern freigegeben werden. Diese Software kann ohne Lizenzierung oder Lizenzvertrag heruntergeladen und installiert werden.

„Lizenzfreie“ Software ist eine Sammlung von Software-Paketen, die von der Universität Erlangen-Nürnberg für die Nutzung von privaten Rechnern freigegeben werden. Diese Software kann ohne Lizenzierung oder Lizenzvertrag heruntergeladen und installiert werden.

„Lizenzfreie“ Software ist eine Sammlung von Software-Paketen, die von der Universität Erlangen-Nürnberg für die Nutzung von privaten Rechnern freigegeben werden. Diese Software kann ohne Lizenzierung oder Lizenzvertrag heruntergeladen und installiert werden.

„Lizenzfreie“ Software ist eine Sammlung von Software-Paketen, die von der Universität Erlangen-Nürnberg für die Nutzung von privaten Rechnern freigegeben werden. Diese Software kann ohne Lizenzierung oder Lizenzvertrag heruntergeladen und installiert werden.

Regionales
Rechenzentrum
Erlangen (RRZE)

Benutzungsantrag

Erstantrag
 Verlängerung
 Änderung

Benutzerkennung

--	--	--	--	--	--	--

(Bei Verlängerung / Änderung anzugeben)

1. Antragsteller

Titel, Name:	Institution:
Vorname:	
Straße, Nr.:	
PLZ, Ort:	Leiter: Telefon:
Staatsangehörigkeit:	Kontaktperson zum RRZE:
Telefon dienstl. ¹ : Telefax ¹ :	Straße, Nr.: Postfach:
Raum-Nr. ¹ : Funktion/Aufgabengebiet ¹ :	
Studiengang: (nur bei Studenten ohne Auftraggeber)	PLZ, Ort:

3. Art der Arbeit

Studien- / Diplom- / Zulassungsarbeit
 Dissertation / Habilitation
 Forschungsvorhaben
 Verwaltungsaufgaben
 DV-Ausbildung / Lehre

--	--	--

Bei Kursen: Anzahl der Kursnummern

Sonstiges:

5. Kurze Beschreibung der Arbeit

<input type="checkbox"/> Compute-Server <input type="checkbox"/> CD 4680 (EP/IX) <input type="checkbox"/> SUN-Cluster <input type="checkbox"/> PC-Systeme <input type="checkbox"/> Farblaserprinter <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> Datex-P-Gateway (Betrag)	<input type="checkbox"/> CRAY Y-MP/EL <input type="checkbox"/> Archiv-Server <input type="checkbox"/> Convex SPP1600 <input type="checkbox"/> Fax-Gateway <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ,00 DM
--	---

9. Auf welchem Server des RRZE soll die Home-Directory liegen ?

11. E-Mail:

Standard E-Mail-Absender:
Ziel-Mailbox:
andere verwendete Mail-Absender:

2. Auftraggeber

4. Wer trägt die Kosten?
(Zutreffendes ankreuzen, keine Mehrfachnennung)
<input type="checkbox"/> Auftraggeber
<input type="checkbox"/> Drittmittel von:
<input type="checkbox"/> Freikontingent aus FAU-Mitteln
Nur für Studien- / Diplom- / Zulassungsarbeit, DV-Ausbildung oder genehmigte Drittmittelprojekte.
Das Verbrauchsmaterial wird in Rechnung gestellt
<input type="checkbox"/> Sonstige:

6. Datenschutz

Werden personenbezogene Daten im Sinne der gelgenden Datenschutzgesetze verarbeitet?

ja nein

7. Welche Systeme wollen Sie benutzen?

Hat der Antragsteller bereits an einem UNIX-System der FAU einen Benutzerindex (uid)?

nein ja:

Wird Zugehörigkeit zum Gruppenindex (gid) des Auftraggebers gewünscht?

nein ja:

8. Für UNIX-Systeme

Nach diesem Termin können die Datenbestände dieser Benutzerkennung vom RRZE gelöscht werden.

10. Ablaufdatum
Stand:15.11.1995

¹ Angabe für X.500-Directory

Benutzerkennung

--	--	--	--	--	--	--	--

Benutzungsrichtlinien: Es gelten die veröffentlichten *Benutzungsrichtlinien für Informationsverarbeitungssysteme der Universität Erlangen-Nürnberg* in der jeweilig aktuellen Fassung.

Besondere Hinweise**a) zum Betrieb**

- Gespeicherte Daten (Massenspeicher, Magnetbandspeicher, Archivspeicher) werden drei Monate nach Ablauf der Benutzungsberechtigung gelöscht.
- Staatsangehörige bestimmter Länder dürfen auf Grund von Bestimmungen der Ausfuhrbehörde der USA einige Rechenanlagen (z.B. CRAY) nicht benutzen. Der Antragsteller erklärt, diese Endbenutzerbestimmungen zu beachten.
- Für die PC-Arbeitsplatzrechner am RRZE gilt insbesondere:
 - Zugang nur mit gültiger Benutzernummer (ausgenommen die Freeware- und Laserdrucker-Benutzung);
 - Kein Start der PCs mit eigener Systemdiskette, keine Spiele;
 - Keine Installation von Fremdsoftware (es dürfen nur selbstgeschriebene bzw. vom RRZE zur Verfügung gestellte Programme gestartet werden);
 - Nicht auf Laufwerk C: arbeiten bzw. die dortigen Systemdateien verändern.

b) zur X.500-Directory

Dem Antragsteller ist bekannt, daß folgende Angaben in jedem Falle in einer X.500-Directory geführt werden: Titel, Name, Vorname, E-Mail-Adressen.

Folgende Angaben sollen **nicht** in die Directory übernommen werden:

Telefon , Telefax , Raum-Nr. , Funktion/Aufgabengebiet .

Die X.500-Daten sollen **nicht** weltweit, sondern **nur** für Mail-Organisation am RRZE lesbar sein .

Dem Antragsteller ist bekannt, daß er sich durch eine mißbräuchliche Benutzung der Informationsverarbeitungssysteme strafbar machen kann und daß beim Vorliegen eines Mißbrauchs grundsätzlich Strafantrag gestellt wird.

Der Antragsteller erklärt hiermit, von den Benutzungsrichtlinien Kenntnis genommen zu haben.

Ort	Institutsstempel	
Datum		
Unterschrift des Antragstellers	Unterschrift des Auftraggebers	Unterschrift der Kontaktperson

Vermerke für interne Bearbeitung am RRZE:

Bearbeitung	am	durch	Kost.Gr.: <input type="checkbox"/>
angenommen:			uid: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Rechnereintrag:			gid: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
DFN-Eintrag:			group: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Sonstiges:			Passwort: <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
			Inst.-Schl.: <input type="checkbox"/>

IMPRESSUM:

BenutzerInformationen

Herausgeber:

Regionales Rechenzentrum Erlangen RRZE

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)

Martensstraße 1

91058 Erlangen

Redaktion:

Heinrich Henke

09131/85-7033

ZUGANG ZUM FAU-NETZ ÜBER TELEFON

analoge Zugänge
09131/85-8111 (29 Anschlüsse),
09131/71760 (24 Anschlüsse)
digitale Zugänge (ISDN):
09131/71840 (30 Anschlüsse)

DIE WICHTIGSTEN E-MAIL-ADRESSEN AUF EINEN BLICK

beratung@rrze.uni-erlangen.de
Zentrale für alle Benutzerfragen
problems@rrze.uni-erlangen.de
Aktuelle Probleme mit Systemen des RRZE
problems-spp@rrze.uni-erlangen.de
Fragen zur Benutzung der Convex SPP
postmaster@rrze.uni-erlangen.de
E-Mail-Probleme
webmaster@rrze.uni-erlangen.de
WWW-Dienst der FAU
dalinadm@rrze.uni-erlangen.de
Wähleingänge
secadm@rrze.uni-erlangen.de
Sicherheit, Meldestelle für Vorfälle

E-MAIL-VERTEILERLISTEN:

security@rrze.uni-erlangen.de
sicherheitsrelevante Informationen und DFN-Cert
security-request@rrze.uni-erlangen.de
Verwaltung der Liste security
listserv@rrze.uni-erlangen.de
Anfragen zu Mailing-Listen, z. B. Aufnahme in Verteilerliste, mit Subject: <beliebig>, erste Textzeile: help:
weitere Informationen zum List-Server

HERSTELLERSPEZIFISCHE VERTEILERLISTEN

convex-campus@rrze.uni-erlangen.de
dec-campus@rrze.uni-erlangen.de
hp-campus@rrze.uni-erlangen.de
ibm-campus@rrze.uni-erlangen.de
mac-campus@rrze.uni-erlangen.de
novell-campus@rrze.uni-erlangen.de
sgi-campus@rrze.uni-erlangen.de
sun-campus@rrze.uni-erlangen.de
pc-campus@rrze.uni-erlangen.de

WICHTIGE NEWS-GRUPPEN

revue.rrze.<Listenname> enthält den Briefwechsel der entsprechenden Verteilerliste
revue.rrze.aktuell aktuelle Ankündigungen, Termine, usw.
revue.netzbetrieb aktuelle Ankündigungen von Wartungszeiten, geplante Ausfallzeiten, Fehlersituationen, Änderungen, usw.

DIENSTLEISTUNGSBEREICHE UND ANSPRECHPARTNER IM RRZE

(Tel.:09131/85-)
Archiv-Server H. Krausenberger -7818
Ausbildung u. Kurse H. Henke -7033
Backbone-Netz FAU A. Kalb -7871
W. Brem -7871
Backbone-Netz Medizin M. Fromme -8134
Backup für Novell-Server C. Komor -8704
Backup für UNIX-Server R. Woitok -7811
Benutzungsberechtigungen L. Egelseer -7039
Beratung H.-W. Bohne -7040
Beschaffungsprogramme
(CIP, WAP, VDV) W. Zink -7807
Betrieb zentrale Server B. Thomas -7815
CD-ROM-Erstellung D. Dippel -7030
CIP-Pool (UNIX) M. Abel -7029
CIP-Pool (PC) C. Komor -8704
Compute-Server R. Woitok -7811
Convex SPP M. Schröder -15075
M. Gente -15075
CRAY Y-MP/EL E. Geissler -7808
Daten-Projektion H. Henke -7033
Dialog-Server cssun S. Turowski -8729
Dokumentation H. Henke -7033
Drucken am RRZE H. Krausenberger -7818
E-Mail G. Dobler -7813
Freeware-Sammlung H. Cramer -7816
FTP-Server H. Krausenberger -7818
HP-UX R. Woitok -7811
Informationssysteme H. Henke -7033
Internet-Zugang U. Hillmer -7817
Lokale Netze U. Hillmer -7817
Materialbeschaffung H. Poncette -7630
MS-DOS / MS-Windows C. Komor -8704
Multimedia E. Hellfritsch -8735
Netzplanung u. -Installation U. Hillmer -7817
Network-News G. Büttner -7809
Novell C. Komor -8704
PC-Beschaffung W. Zink -7807
Projektionsgeräte H. Henke -7033
Reparatur D. Dippel -7030
Scannen W. Zink -7807
Sehbehinderten-PC H. Cramer -7816
Sicherheitsfragen C. Höfler -8134
Software-Beschaffung H. Cramer -7816
Solaris S. Turowski -8729
Texterkennung W. Zink -7807
Textverarbeitung H. Henke -7033
UNIX allgemein S. Turowski -8729
UNIX am RRZE G. Büttner -7809
Vektorrechner E. Geissler -7808
Verkabelung U. Hillmer -7817
Wähleingänge U. Hillmer -7817
WiN-Zugang U. Hillmer -7817
Workstation-Beschaffung B. Thomas -7815
WWW M. Abel -7029
X.500 G. Büttner -7809
E-Mail-Adressen der RRZE-Mitarbeiter werden nach dem Muster:
<vorname>.<name>@rrze.uni-erlangen.de gebildet.
(In der E-Mail-Adresse müssen Umlaute in der Form ue, ae, oe geschrieben werden, Titel sind nicht anzugeben.)